

Hevert-Preis geht an Tübinger Forscher

Medizin Vitamin C-Therapie bei Hautkrebs untersucht

■ **Nussbaum.** Zwei Tübinger Forscher aus dem Bereich onkologische Phytotherapie teilen sich in diesem Jahr den Dr. Wolfgang Hevert-Preis, teilte der Arzneimittelhersteller Hevert mit. Sie werden für ihre Forschungen zur Vitamin C-Therapie bei schwarzem Hautkrebs ausgezeichnet.

Dr. Sascha Venturelli und Dr. Christian Busch von der Universitätsklinik Tübingen erhielten die Auszeichnung für ihre klinisch-onkologische Forschung an Vitamin C. Den mit 5000 Euro dotierten Preis überreichten Geschäftsführer Mathias Hevert und Dr. Jan-Christoph Wollmann, Leiter Scientific & Regulatory Affairs, während der Hevert-Fachtagung für Naturheilkunde in Hamburg. Dem Preisrichterkollegium gehören namhafte Wissenschaftler deutscher und internationaler Universitäten an.

Die beiden Forscher vom Universitätsklinikum Tübingen beschäftigen sich seit Langem mit phytotherapeutischen Ansätzen in der Onkologie. Der Fokus ihrer Arbeit liegt auf der Erforschung von Prophylaxe- und Behandlungsmöglichkeiten von Krebserkrankungen mit Vitamin C, aber auch anderen Pflanzeninhaltsstoffen. Venturelli und Busch wiesen in ihrer preisgekrönten Arbeit erstmals eine direkte Wirkung von Vitamin C auf die zelluläre DNA im schwar-

zen Hautkrebs (Malignes Melanom) mittels sogenannter epigenetischer Mechanismen nach.

In Anbetracht der oft auftretenden Resistenzen und erheblichen Nebenwirkungen vieler klassischer Krebsmedikamente sei eine auf naturheilkundlichen Säulen basierende, verträgliche Tumorthherapie erstrebenswert, so Hevert. Besonders bei Krebspatienten im Endstadium zeigten viele konventionelle Therapieansätze eine weitere dramatische Verschlechterung der Lebensqualität. Dies könnte sich durch neue, sanfte therapeutische Behandlungsansätze ändern. Dafür bilde die wissenschaftliche Arbeit der beiden Forscher einen wichtigen Beitrag, da sie den Wirkmechanismus von Vitamin C auf Krebszellen beleuchtet und eine erfolgreiche therapeutische Anwendung bei Krebspatienten einen Schritt näher bringt.

„Ziel des Dr. Wolfgang Hevert-Preises ist es, Forschung und Wissenschaft im Gebiet der ganzheitlichen Medizin zu fördern und zu honorieren“, erklärte Geschäftsführer Hevert. „Der Preis wurde ins Leben gerufen, um an das Wirken unseres Vaters zu erinnern, welcher selbst einen großen Beitrag für die Entwicklung der Ganzheitsmedizin geleistet hat.“ Er wünschte Venturelli und Busch viel Erfolg für ihre weiteren Forschungen.